

# *Jahreschronik*

*Jahr 2021*

*für den Ortsteil*

*Lobeda-Altstadt*

*Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda- Altstadt im Förderverein Bären Lobeda e. V.*

*Recherche und Gestaltung: Lutz Kästner, Lobeda-Altstadt*

*Fotos und Beiträge: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke, Lobeda-Altstadt*

*Dr. Claus Nötzold, Lobeda-Altstadt*

*Lutz Kästner, Lobeda-Altstadt*

*Presse-Artikel und Fotos: OTZ / TLZ / AA Jena*

*Stand: 31.Dezember 2021*

<i>Inhaltsverzeichnis / Themenkomplexe</i>	<i>Seite</i>
<i>Deckblatt</i>	<i>1</i>
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>2</i>
<i>1. Berichte aus den Ortsteilratssitzungen</i>	<i><a href="#">3-11</a></i>
<i>2. Allgemeines und Impressionen aus Lobeda-Altstadt</i>	<i><a href="#">12-45</a></i>
<i>3. Lobedaer Persönlichkeiten und Ehrungen</i>	<i><a href="#">46-48</a></i>
<i>4. Bautätigkeit in Lobeda-Altstadt</i>	<i><a href="#">49-54</a></i>
<i>5. Veranstaltungen in Lobeda-Altstadt</i>	<i><a href="#">55-62</a></i>
<i>6. Förderverein Bären Lobeda</i>	<i><a href="#">63-65</a></i>
<i>7. Die Lobdeburggemeinde und ihre Burgruine</i>	<i><a href="#">66-70</a></i>
<i>8. Kirchliche Nachrichten</i>	<i><a href="#">71-76</a></i>
<i>9. Die Lobdeburgschule in Lobeda-Altstadt</i>	<i><a href="#">77</a></i>
<i>10. Volkschor Lobeda 1847 e. V.</i>	<i><a href="#">77</a></i>
<i>11. Geschäftseröffnungen / Geschäftsschließungen</i>	<i><a href="#">78</a></i>
<i>12. Sterbefälle in Lobeda-Altstadt</i>	<i><a href="#">79- 82</a></i>
<i>13. Schluss</i>	<i><a href="#">83</a></i>

### 3. Lobedaer Persönlichkeiten und Ehrungen

# Mord an der Burgauer Brücke

Vor 160 Jahren fiel der Historiker Ferdinand Wachter aus Lobeda einem Gewaltverbrechen zum Opfer. Die Kunde von der Tat verbreitete sich bis Hamburg und Bozen

Von Immanuel Voigt OTZ 20. 7. 2021

**Jena.** Schreckensmeldungen verbreiten sich im digitalen Zeitalter innerhalb weniger Stunden weltweit. Vor über 150 Jahren war dies noch anders. Damals vergingen noch Tage, ehe man aus der Zeitung von Dingen erfuhr, die am anderen Ende von Deutschland geschehen waren. Doch was hat das eigentlich mit Jena zu tun?

Im Sommer 1861 sorgte ein Gewaltverbrechen dafür, dass unsere Stadt ein breites Medienecho erfuhr und das weit über die Grenzen des heutigen Thüringens hinaus.

#### Wachter stammt aus Renthendorf, war mit Familie Brehm verschwägert

Das Opfer war der damals in Lobeda lebende Historiker und Dichter Ferdinand Wachter. Er stammte aus Renthendorf, wo er am 29. Juni 1794 als Sohn eines Rittergutbesitzers geboren worden war. Sein Geburtsort steht bis heute in enger Verbindung mit dem Tiervater Alfred Brehm (1829-1884). Wachers ältere Schwester Amalia Wilhelmine (1790-1826) war mit Brehms Vater verheiratet, starb allerdings bei der Geburt des achten Kindes im Alter von nur 36 Jahren.

Wachter selbst besuchte, nachdem er vermutlich Unterricht durch Hauslehrer erhalten hatte, ab 1807 die Domschule in Naumburg und begann 1816 sein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Jena. Allerdings wechselte er alsbald zu den Fächern Geschichte und Germanistik. 1819 promovierte er sich, ein Jahr später folgte dann die Habilitation eben-



**Tatort Burgauer Brücke: Hier wurde Ferdinand Wachter getötet.** FOTO: VOIGT falls in Jena mit einer Abhandlung über die Siegfriedsage.

Anschließend lehrte er als Privatdozent an der hiesigen Universität und hielt unter anderem Vorlesungen zur althochdeutschen Literatur oder zu den altnordischen Götter- und Heldensagen. Relativ spät, erst 1834, erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor für Philosophie. Es folgten weitere 20 Jahre an Lehre, bis Wachter 1854 um seinen Abschied bat und emeritiert wurde.

In der Nähe von Plauen besaß er ein Gut, das er fortan bewirtschaften wollte. Einige Jahre später kehrte er jedoch an die Saale zurück,

#### „Ein Sonderling durch und durch.“

Beschreibung des Opfers durch die zeitgenössische Presse

nach Lobeda, wo sich Wachter ein Haus kaufte. Hier widmete er sich seinen literarischen Studien und führte offensichtlich nach den da-

#### Nichtsaugend bei Nacht hinterrücks überfallen

Ein Unbekannter schlug mehrfach mit einer Axt auf Wachers Kopf ein, bis dieser „zerspalten war“, wie die Zeitungen anschließend berichteten. Der Mörder entwendete seinem Opfer dann den Hausschlüssel und warf die Leiche in eine Kanalüberbrückung an der Burgauer Brücke. Als dann begab er sich nach Lobeda und drang in Wachers Haus ein, um das dort befindliche Geld („namhafte Summen“) zu stehlen.

Allerdings scheiterte der Dieb an zwei Eisenkassetten, die er nicht öff-

nen konnte, und floh so unverrichteter Dinge.

Wachers Leiche wurde schließlich am 20. Juli gefunden. Die Jenaer Polizei begab sich unverzüglich auf die Tätersuche. Dieser Raubmord bewegte anschließend ganz Deutschland, denn wenige Tage später verbreitete sich die Meldung in vielen Zeitungen: Passauer Zeitung, Neue Augsburgische Zeitung, Regensburger Zeitung, Altonaer Nachrichten um nur einige der Blätter zu nennen. Selbst im deutschsprachigen Ausland wurde die Meldung abgedruckt, etwa in der Wiener, Grazer oder der Bozener Zeitung.

Nur wenig später hatte die Polizei den Mörder überführt. Es handelte sich um den damals 19-jährigen Zimmergesellen Rodeck, der ebenfalls in Lobeda wohnte. Er war bereits wegen Diebstahls vorbestraft und hatte dafür auch im Gefängnis gesessen. Wie die Zeitungen weiter berichteten, war er erst zu Jahresbeginn 1861 aus der Haft entlassen worden. Nach seiner Verhaftung kam Rodeck am 18. November 1861 vor ein Schwurgericht in Weimar, das ihn zum Tode verurteilte, nachdem er die Tat gestanden hatte. Das Urteil, so ein Zeitungsbericht, nahm er offenbar vollkommen gleichgültig auf. Am Morgen des 6. Januar 1862 folgte dann im Hof des Kreisgerichts von Weimar die Hinrichtung durch das Fallbeil.

All diese Meldungen wurden weiterhin durch die nationale und internationale Presse begleitet, so dass Jena damals mehrfach, wenn auch aus unrühmlichen Gründen, im Rampenlicht der Presse stand.

**Ernst Beerbaum verstorben -  
Initiator und Mitbegründer des Altherrenstammtisches Lobeda-Altstadt**



geb.: 25. 12. 1943      gest.: 22. 12. 2021

Am 23. 12. 2021 erreichte die Mitglieder des Altherrenstammtisches Lobeda-Altstadt die traurige Nachricht, dass der 1. Vorsitzende des Stammtisches **Ernst Beerbaum** im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Zum Ableben des Familienoberhauptes der Familie Beerbaum übermitteln die Freundinnen und Freunde des Altherrenstammtisches ihr tief empfundenes Beileid. Unser Ernst Beerbaum war schließlich einer der Initiatoren, die die Gründung des Stammtisches im Jahr 2009 auf den Weg gebracht haben.

Ernst Beerbaum war es auch, der uns immer rechtzeitig zur nächsten Stammtischrunde telefonisch eingeladen und mit seiner Tochter Sylvia für eine gute Bewirtung gesorgt hat. Wofür wir ihm gegenüber sehr dankbar sind.

Insbesondere die telefonischen Einladungen werden uns künftig fehlen und wir wissen noch gar nicht, wie wir das künftig bewerkstelligen können.

Wenn aber die Kräfte nachlassen, ist der Tod eine Erlösung.

Wir werden unseren Ernst Beerbaum als guten Freund in ständiger Erinnerung behalten und bestimmt noch oft, anlässlich nächster Stammtischzusammenkünfte, über ihn sprechen.

Die Mitglieder des Altherrenstammtisches Lobeda-Altstadt sind sich einig, in der nächsten Stammtischzusammenkunft unseren Ernst Beerbaum, postum, zum

***Ehrevorsitzenden des Altherrenstammtisches Lobeda-Altstadt***  
zu ernennen.

Deine Freundinnen und Freunde  
des Altherrenstammtisches Lobeda-Altstadt

*Der Familie  
Unser aufrichtiges Beileid*

*Dem Verstorbenen  
Unser ehrendes Gedenken*

Lutz Kästner

Günther Raasch

Harry Kühnhold

Rolf Hünninger

Roland Stein

Hartmut Frank

Klaus Liebold

Freund Isserstedt

Hans- Jürgen Domin

Ludwig Poppe

Reiner Eckelt

Klaus Grimm

Dr. Claus Nötzold

Eugen Kastner

Günter Larisch

Hubert Geißler

Harry Vieweger

Ursula Hünninger

Erna Kastner

Rosemarie Völkel

Bärbel Liebold

Beate Isserstedt

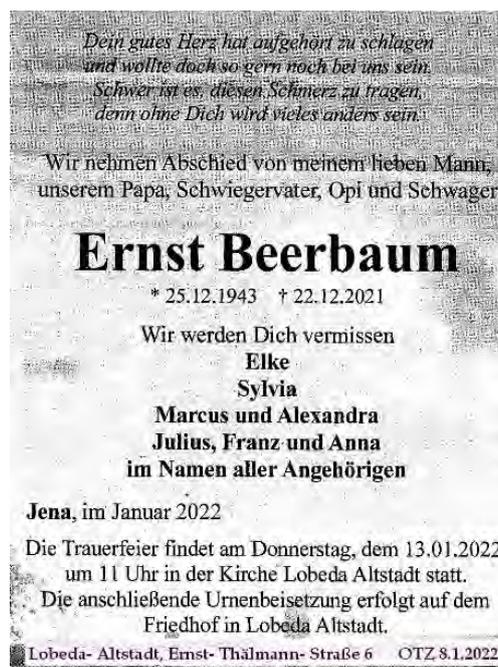
Karin Kästner

Uschi Kühnhold

Christa Unglaub

Karin Meyer

Lobeda- Altstadt, den 23. Dezember 2021



## 4. Bautätigkeit in Lobeda-Altstadt

Text und Fotos: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke

### Erneuerung Trinkwasserleitungen

Die Stadtwerke Jena erneuern im Georg-Schumann-Weg und Erich-Kops-Weg die Trinkwasserleitungen.

Die am 22.03.2021 begonnen Baumaßnahme soll Ende August abgeschlossen sein.



*Baustelle im Georg-Schumann-Weg, Fotos vom 7. April 2021*





*Baustelle Erich- Kops- Weg, Fotos vom 4. Juli 2021*

---

**Baustelle Spitzbergstraße Fotos vom 15. August 2021**



## Neubauten am Goldberg fertiggestellt

Der Ende 2019 begonnene Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit je 8 Wohneinheiten auf dem Gelände des ehemaligen Feuerlöschteiches wurde im April 2021 abgeschlossen. Die ersten Mieter ziehen schon ein.



*17.04.2021: Hausbau abgeschlossen, Außenanlagen noch in Arbeit*



*27.04.2021: Vorderansichten der fertigen Mehrfamilienhäuser*



*27.04.2021: Rückansicht der fertigen Mehrfamilienhäuser mit Gartenanlage*

## Fassadenrenovierung an Wohngebäuden Jenaische Straße 1 und 1a,

Fotos vom 30.6.2021



---

## Reko Doppelhaushälfte Olga-Benario-Weg 33



Neueindeckung Hausdach Susanne-Bohl- Straße 13



Reko Wohnhaus Lobdeburgweg 5



*Dachneueindeckung mit Preolitschindeln, Bäregasse 9*



## 5. Veranstaltungen in Lobeda-Altstadt

### Förderverein Bären Lobeda e. V.

24.10. und  
25.10. 2021 13. Handwerkermarkt FÄLLT AUS  
21.11.2021 4. Weinball; 20:00 Uhr FÄLLT AUS  
31.12.2021 Silvesterparty FÄLLT AUS

### Lobedaer Carnevalverein LCC 59

11.11.2021 Eröffnung Saison.2021/22 mit Schlüsselübergabe

### Lobdeburggemeinde 1912 e. V.

18.01.2021 17.30 Uhr Neujahrestreffen  
17.04.2021 19.00 Uhr Jahreshauptversammlung  
08.05.2021 19.00 Uhr Lagerfeuer  
06.06.2021 10–12.30 Uhr Bergkonzert mit „Schönburger Blasmusikanten“  
11.07.2021 15.00 Uhr Kinderfest  
17.07.2021 11.00 Uhr 38. Bundestreffen \*  
09.10.2021 19.00 Uhr Ernte- und Ritterfest  
30.10.2021 16.00 Uhr Halloween-Feuer FÄLLT AUS  
12.12.2021 15.00 Uhr Kinderweihnachtsfeier FÄLLT AUS

### Feuerwehr Lobeda-Altstadt

01.05.2021 Maibaumsetzen, 11:00 Uhr Rathausplatz Lobeda FÄLLT AUS!!!  
27.11.2021 Weihnachtsbaumsetzen, 11:00 Uhr Rathausplatz Lobeda

### Volkschor Lobeda

5. 12. 2021; 19:00 Uhr, 2. Advent Chorkonzert Peterskirche Lobeda

### Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt im Förderverein Bären Lobeda e. V.

03.11.2021, 19:00 Uhr Vortrag Arbeitskreis Ortsgeschichte „Lobeda einst und heute“ Teil III, 19:00 Uhr FÄLLT AUS  
Aus gesundheitlichen Gründen verschoben auf 30. März 2022.

# Jenaer Karneval im Lockdown: Jeder lacht für sich allein

OTZ  
10.2.2021

One-Man-Show zum Rosenmontag, Büttenrede zur katholischen Messe  
und eine Ersatz-Behelfssession außer der Reihe

Von Jördis Bachmann

**Jena.** Eine Faschingshochburg ist Jena nicht, aber die Narren, die es in der Saalestadt gibt, sind umso engagierter. In der kommenden Woche wird nun eine Faschingsaison beendet, die die Jenaer Narren sicher sehr gern am Aschermittwoch begraben: kein gemeinsames Helau, kein großer Rosenmontagsumzug durch Winzerla und auch keine Faschingsgala, deren Revival bereits für das Jahr 2020 geplant war.

## Termin verhandeln für Karnevalsgala in der Sparkassenarena

„In der kommenden Woche werden wir aber über einen möglichen Karnevalsgala-Termin in der Sparkassenarena verhandeln“, sagt Gunni Fichtner vom Karnevalsverein Ringwiese (KVR). 2021 also soll sie endlich wiederbelebt werden, die Jenaer Karnevalsgala. „Die Mitglieder unseres Vereins stehen auch während des Lockdowns immer im Kontakt – eben via Internet“, sagt Gunni Fichtner. „Die Mitglieder haben individuell geprobt, und wir hätten auch jetzt ein Programm auf die Beine stellen können.“

Ronny Geitner vom KVR lässt sich nicht entmutigen: nicht vom Lockdown und auch nicht vom verlorenen Vereinshaus in Jena-Ost, für

„Die Absage aller Veranstaltungen ist auch deshalb traurig, weil wir mit den Einnahmen die Sanierung des Bären in Alt-Lobeda unterstützen.“

Mario Braun Lobedaer Carnevalsverein LCC



das bisher kein bezahlbarer Ersatz in Sicht ist. „Wenigstens mussten wir in dieser Zeit keine Miete zahlen“, sagt er mit Galgenhumor. Und der Rosenmontagsumzug durch Winzerla? Den übernimmt er vermutlich allein. Befreundete Vereine basteln gerade an einem Gefährt, mit dem Geitner am Montag durch Winzerla fahren will.

## Büttenpredigt sollte in der Kirche aufgezeichnet werden

In der Closewitzer Kirche sollte derweil gestern eine Büttenpredigt aufgezeichnet werden. Das Karnevalsurgestein und Gala-Präsident Rüdiger Grunow hat sie geschrieben. Doch die Aufzeichnung fiel dem Wintereinbruch zum Opfer. „Ich schicke die Predigt nun per Mail hinaus“, sagt Grunow. Das sei wie mit

einem guten Witz, der verbreite sich auch ganz schnell.

Eine Büttenrede hat auch Norbert Comouth vom Katholischen Carnevalsverein (KCVJ) geschrieben. „Im November 2020 hatten wir unsere Planungen zu einem Faschingsprogramm beendet, aber wir Katholiken bleiben ja ein humorvolles Volk, und deshalb werde ich am Sonntag nach der Messe die Büttenrede halten.“ Dann können die zugelassenen Teilnehmer der Messe die Rede hören. Auch das typische KCVJ-Lied soll dann erklingen: „Singen kann ich nicht besonders gut – es wird von mir eher mit Sprechgesang interpretiert“, sagt Norbert Comouth. Mitsingen ist leider im Lockdown nicht erlaubt.

„Wir wollen damit ein kleines Zeichen setzen, dass wir noch da sind

und das machen, was im Rahmen der Möglichkeiten liegt.“

Der Lobedaer Carnevalsverein '59 (LCC) hatte im Herbst 2020 fleißig Hygienekonzepte auf die Beine gestellt und Mund-Nasen-Masken mit LCC-Logo drucken lassen. Doch dann kam der Lockdown und alle Veranstaltungen wurden abgesagt.

## Landesverband ist gegen Verlegung der 5. Jahreszeit in den Sommer

„Das ist auch deshalb traurig, weil wir mit den Einnahmen unserer Veranstaltungen die Sanierung des Bären in Alt-Lobeda unterstützen“, sagt Mario Braun vom LCC. Allerdings wollen die Lobedaer Narren nicht bis zum 11.11.2021 warten, um den verlorenen Karneval nachzuholen. „Wir können auch im Sommer Spaß machen“, sagt Braun. Der Landesverband der Thüringer Karnevalvereine halte das für keine gute Idee. Eine Veranstaltung nach dem Aschermittwoch und noch vor der neuen Saison sei gegen das Statut.

Doch Braun und der LCC wollen flexibel auf die Pandemie-Situation reagieren und feiern, sobald es möglich ist. Ersatz-Behelfssession „Erbe-se“ nennt Braun den Karneval, der aus der Reihe beziehungsweise aus der 5. Jahreszeit tanzen soll.

**Corona, Stop.....Corona, Stop.....Corona,Stop.....**

**Corona, Stop.....**

Die 2. Pandemie- Welle hat weltweit, so auch in Deutschland, zu weiteren, einschneidenden Maßnahmen in der Wirtschaft, und dem gesamten gesellschaftlichen Leben geführt.

Sowohl der Handel als auch Hotels und Gaststätten sowie der Sport und die Kultur und vor allem die Schulen und Kindertagesstätten leiden unter diesen Maßnahmen.

***Abstand halten, Hygienemaßnahmen einhalten und Alltagsmaske tragen,***

sind die zurzeit bestimmenden Worte, die man überall mahnend hören kann.

Die große Hoffnung, der Lage Herr zu werden, besteht in der Durchführung der Testung und der Corona- Impfungen mit den neu entwickelten Impfstoffen.

## Handwerkermarkt Jahr 2021

Gemäß Beschluss der Vorstandssitzung vom 10. März 2021 soll der Handwerkermarkt Jahr 2021 für den 30. und 31. Oktober 2021 vorgesehen werden. Die Händler sind per E-Mail unter Vorbehalt zu informieren, falls es möglich wird und der Markt stattfinden darf.

V: Helga Dietrich

---

## Mitteilung der Stadt Jena, Versammlungen in der Corona-Krise

Liebe Mitstreiter,

unter diesen Umständen können wir leider die Sitzung am 1. 4. 2021 nicht durchführen. Das zu erwartende Bußgeld stecken wir lieber ins Lexikon.

Viele Grüße, Kathrin

**Betreff:** Information zu Gremiensitzung April 2021

**Datum:** Wed, 24 Mar 2021 09:54:22 +0100

**Von:** Franziska Rode <[franziska.rode@jena.de](mailto:franziska.rode@jena.de)>

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Stab für außergewöhnliche Ereignisse der Stadt Jena hat festgelegt, dass die Beschränkungen für die Gremiensitzungen auch für den ganzen April weiter gelten werden.

**So dürfen nur die gesetzlich notwendigen Gremien der Stadt tagen** und dies ausschließlich in den größtmöglichen Räumen, d.h. Badehalle Volksbad und Großer Saal im Volkshaus. Die **Sitzungsdauer wurde auf maximal zwei Stunden** festgelegt. In Ausnahmefällen können im Volkshaus Sitzungen mit 2 mal 2 Stunden (mit einer Stunde Lüftungspause, in der alle Anwesenden den Raum verlassen) stattfinden. Diese Ausnahmefälle müssen mit Jenakultur und mir vorbesprochen werden.

Tagen darf also der **Stadtrat und die Ausschüsse (inkl. Werkausschüsse) sowie die Ortsteilräte, wenn sie abschließend Beschlüsse fassen**. Dort wo die Ausschüsse und Ortsteilräte lediglich vorberatend tätig sind sowie für alle anderen Gremien, d.h. Unterausschüsse, Beiräte gilt: Bitte sagen Sie die geplanten Sitzungen bis mindestens Ende April in Präsenz ab. Es gibt jedoch, wie bisher, die Möglichkeit, digital zu tagen.

Wie im Mai und danach mit den Gremiensitzungen verfahren werden soll, legt der Stab für außergewöhnliche Ereignisse Mitte April fest. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass das dynamische Pandemiegeschehen eine deutlich kurzfristigere Planung notwendig macht, als Sie das sonst gewohnt sind. Bis dahin behalten aber die bereits mit mir oder Herrn Kappelt abgestimmten Termine für April und Mai vorerst ihre Gültigkeit.

Bitte geben Sie diese wichtige Information möglichst zeitnah an die Vorsitzenden der jeweiligen Gremien und in Absprache mit denen an die Mitglieder der Gremien weiter.

Die Sitzungsbearbeiter der Gremien, die im April tagen dürfen, werden separat von mir kontaktiert, um die Gremien auf die beiden möglichen Räume zu verteilen.

Ich bitte Sie um Ihr Verständnis und stehe Ihnen gern für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Franziska Rode

Persönliche Referentin des Oberbürgermeisters

Stadt Jena

Am Anger 15

07743 Jena

Telefon: 03641-49 2110

Mobil: 0162-266 3007 Mail: [franziska.rode@jena.de](mailto:franziska.rode@jena.de)

---

## Straßenfest "Alte Straße" in Lobeda-Altstadt

Text und Fotos: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke

Nach der Corona-bedingten Zwangspause konnte am 21.08.2021 das traditionelle Straßenfest für die Bewohner der Alten Straße und der anliegenden Straßen endlich wieder gefeiert werden. Wie in den Vorjahren wurde das Straßenfest durch die Familien Knüpfer, Håkanson-Hall und Freund bestens organisiert. Gefeiert wurde im Gemeindezentrum „Martin-Niemöller-Haus“ auf der östlichen Freifläche. Erika's Getränkeshop stellte die notwendigen Getränke bereit und Klaus George sorgte am Bratwurststand für die entsprechende Grundlage. Die Feier fand regen Zuspruch und wurde erst in den späten Abendstunden beendet. Alle waren offensichtlich froh, nach so langer Zeit wieder einmal zusammensitzen und sich zu unterhalten.

Liebe Nachbarn(rinnen),

zum **6. Straßenfest "Alte Str."**

möchten wir ganz herzlich einladen.  
Termin: 21.8.2021 ab 17.00 Uhr, Freifläche Gemeindezentrum Ostseite ( Martin-Niemöller-St. 4)

Es werden Bratwürste gebraten.  
Erika's Getränkeshop sorgt gegen Entgelt für den Verkauf von Getränken.  
Wer hat eine Biertischgarnitur und könnte diese für den Abend bereitstellen?

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und bitten gleichzeitig, dieses Schreiben (2.Seite) an den Absender mit

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefonnummer: \_\_\_\_\_  
Teilnehmerzahl: \_\_\_\_\_

Der Umwelt zuliebe, bitte für Teller, Besteck und Gläser selbst zu sorgen.



*Drohnenaufnahme des Festplatzes  
(von Moritz Donnerhacke)*



*Bratwurstverkoster in Aktion*



*In geselliger Runde*

# Narren ist das Lachen noch nicht vergangen

Drei Jenaer Vereine übernehmen an verschiedenen Stellen am 11.11. um 11.11 Uhr die Führung in Jena



## Lobedaer Carnevalsclub

In Alt-Lobeda dagegen ist man bereits sicher: Ein Programm für Februar 2022 wird es nicht geben. Zu

unkalkulierbar sei die Situation, sagt Mario Braun, Präsident des Lobedaer Carnevalsclubs (LCC). Doch nach der abgesagten Schlüsselübergabe im vergangenen Jahr soll diesmal am 11.11. vor dem „Bären“ in Lobeda-Altstadt mit einem kleinen Programm (ab 11 Uhr) der Schlüssel wieder erobert werden. Die kleine Darbietung werde auf der Terrasse des „Bären“ präsentiert, so dass der Abstand zum Publikum gewahrt bleibe.

OTZ 11.11.2021

## Der 11. 11. lief in Lobeda-Altstadt etwas anders ab als geplant

Viele Fragezeichen standen hinter dem Fasching in Lobeda, zumindest den Auftakt wollte sich der LCC dennoch nicht nehmen lassen: In den Garten des Bären lud der Lobedaer Carnevals Verein 59 ein. Und natürlich nahm Präsident Mario Braun den Rathauschlüssel in Empfang. Ortsteilbürgermeister Jürgen Håkanson-Hall ließ sich nicht lange bitten. Wie es in der Saison weiter geht, ist noch völlig unklar. Die Proben für die Saalveranstaltungen im Februar seien angesichts der steigenden Corona-Zahlen auf Eis gelegt worden, sagt der Präsident.

Den Auftakt feierten die LCC-Narren nach ihrer 4G-Regel: „Gut

gelaunt und gergesehen“, hieß es. Der Rost brannte, es gab Bier, Glühwein und belegte Brötchen und Mario Braun war mit einer Stange unterwegs, die 1,50 Meter lang war und somit den notwendigen Sicherheitsabstand garantierte.

In diese Richtung ging auch das Geschenk an Jürgen Håkanson-Hall: LCC-Maske, Schutzbrille und einen Bauarbeiterhelm mit drei, 1,50 Meter langen Auslegern. Der

Ortsteilbürgermeister freute sich übrigens, mit der Schlüsselübergabe auch ein Stück Verantwortung abgeben zu können: Immerhin sei dann der LCC auch für den Winterdienst zuständig, sagte er mit Blick auf den närrischen Schneefall im Februar. Man sang im Chor „Viva Colonia“, Sigurd „Max“ Horn sang allein und auch die Feuerwehr Jena war vor Ort. Verkleidet als Feuerwehr. Sachen gibt's!



Ansprache OTB Jürgen Håkanson- Hall



Abstandsmaß 1,50 Meter von Mann zu Mann



*Schlüsselübergabe OTB an LCC 59*



*Schlüsselübernahme durch LCC 59*



*Mitglieder des LCC59 präsentieren sich*



*Sigurd „Max“ Horn in Aktion*



*Zahlreiche Gäste waren erschienen*

## Schlüsselübergabe zum Faschingsauftakt am 11.11.21

Text und Fotos: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke

Nach dem Corona-bedingten Ausfall im vergangenen Jahr sollte diesmal die Schlüsselübergabe im Rahmen eines kleinen Programms erfolgen. Die Veranstaltung des Lobedaer Carnevalsclubs LCC '59 fand auf der Terrasse des „Bären“ statt, sodass der notwendige Abstand zum Publikum gewährleistet war. Außerdem musste eine spezielle 4G-Regel eingehalten werden: „Gut Gelaunt und Gern Gesehen“. Der Präsident des LCC Mario Braun übernahm den symbolischen Rathaus-Schlüssel vom OTB Jürgen Häkanson-Hall mit Hilfe einer 1,5m langen Stange, die den notwendigen Sicherheitsabstand gewährleistete. In die gleiche Richtung ging auch das Geschenk von Mario Braun an den OTB: eine LCC-Sicherheitsmaske mit Schutzbrille, ein Schutzhelm mit drei 1,5m langen Auslegern. An den Enden der Ausleger können Bürger ihre schriftlichen Anfragen und Hinweise in Form eines Zettels befestigen und so gefahrlos „übergeben“. Der Rost brannte, es gab Glühwein und Bier und zum Abschluss gestaltete „Max“ Horn ein kleines Kulturprogramm.



*Einladung*



*Zuschauer*



*OTB Jürgen Häkanson-Hall mit dem symbolischen Rathausschlüssel*



*Schlüsselübergabe an Mario Braun mit einer 1,5m langen Stange*



*OTB mit seiner neuen Sicherheitsausrüstung*



*Sigurd „Max“ Horn in Aktion*

## Faschingsauftakt am 11. November 2021 in Lobeda-Altstadt

Text und Fotos: Sigurt „Max“ Horn

Der 11.11.2021 wurde vom LCC unter Auflagen des Gesundheitsamtes Jena durchgeführt. (Außenveranstaltung mit höchstens 150 Teilnehmern bei 1,5 Meter Abstand oder Maske). Es waren ca. 100 Gäste anwesend.

Ein kleines Programm mit Liedern und Polonaise am Seil (1,5 m Abstand) wurden von der Dachterrasse des Bären aus zelebrier.

Der Ortsbürgermeister bekam einen Schutzhut von 1,5 Meter, nebst Schutzbrille und Maske, um den Abstand zu seinen Bürgern einzuhalten.

Es gab Glühwein und Bratwürste und Bier von der Fleischerei Steffenhagen.



## 6. Förderverein Bären Lobeda

### Wiederaufbau der Stützmauer

Text und Fotos: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke

Die Stützmauer am Ende des Bärengrundstückes längs der Verlängerung der Susanne-Bohl-Str. war Anfang des Jahres eingebrochen und musste erneuert werden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die hintere Begrenzungsmauer zum Nachbargrundstück verstärkt. Von Mitgliedern des Bärenvereins wurden die Steine der eingebrochenen Mauer geborgen und daraus die Fundamente für die neue Mauer errichtet. Darauf wurde von einer Baufirma eine Ziegelsteinmauer errichtet. Die Fertigstellung der Stützmauer wurde am 11. Dezember 2021 mit einem Richtfest gefeiert.



*Die eingebrochene Stützmauer  
(Februar 2021)*



*Aufbau der Fundamente*



*Die fertige Stützmauer*



*Mauer-Taufe mit einer Flasche Sekt*



*Richtfest bei Glühwein und Bratwurst*

# Die Ehrenamtsklemme des „Bären“

Das Haus schön wie nie, doch ist der Lobedaer Förderverein in diesen Pandemiemonaten doppelt gestraft

Von Thomas Stridde

**Lobeda-Altstadt.** „Wenn Sie ins Wasser fallen, wollen Sie Luft holen.“ So hat Knut Hennig als Vorsitzender die Situation des Fördervereins Bären Lobeda e.V. beschrieben im Gespräch mit der Zeitung. Was er damit sagen will: Der städtische Eigenbetrieb Jenakultur hat jüngst mit einem Rundschreiben samt Fragenkatalog an 50 Kultur-Akteure und Kultur-Trägervereine versucht, die Folgen der Corona-Eindämmung zu vermessen. Und Knut Hennig resümiert in seinem Antwortschreiben, „dass wir uns nur selber helfen können, sonst gehen wir als Verein unter“. Die Selbsthilfe bestand jüngst zum Beispiel darin, einen Spendenaufruf zu starten. 2500 Euro kamen zusammen. Ein bisschen Luft nach dem Sturz ins Wasser.

Jürgen Häkanson-Hall, Ortsteilbürgermeister und im Stadtrat Chef der Fraktion „Bürger für Jena“, will die Verbitterung nicht leugnen, wenn er die Situation des rührigen Bären-Vereins und seiner 65 Mitglieder zusammenfasst: „Die fallen durch jedes Raster; Förderfähigkeit können sie nicht darstellen.“

## 1,2 Millionen Euro für die Sanierung

Viel zu tun hat das mit der Historie des Vereins. Das 1913 gebaute und bis 1919 um einen Saal erweiterte „Bären“-Kulturhaus war vor Jahren vom Freistaat zum Verkauf angeboten worden. Nach Knut Hennigs Beschreibung griff der 2005 gegründete Verein zunächst per Erbbaupachtvertrag zu. Und dies nicht nur, weil der Lobedaer Carnevalsclub LCC dort schon immer seine Heimat hatte, sondern auch, weil man den Einzug interessierter Neonazis verhindern wollte. Sie hatten den Ortsteil zuvor schon mit dem Erwerb des berüchtigten „Braunen



Altlobedas Ortsteilbürgermeister und „Bürger für Jena“-Ratsfraktionschef Jürgen Häkanson-Hall (rechts) und Knut Hennig, Vorsitzender des Fördervereins Bären Lobeda, im sanierten Bären-Saal.

FOTO: THOMAS STRIDDE

Hauses“ stigmatisiert. Doch siehe: Mit ein paar Einern Farbe war es anschließend nicht getan, den „Bären“ als Herzstück des Altlobedaer Kulturlebens flottzumachen. Knut Hennig, im Brotberuf Architekt, oblag es, seinen Mitstreitern die Augen zu öffnen. „Wir fanden Schäden ohne Ende.“ Das Dach verwurmt, viel Fehlschäden. Alles furchtbar. Und dennoch sieht heute rein baulich alles nach Happy End aus. Insgesamt sind bislang 1,2 Millionen Euro in

die Sanierung geflossen, ohne dass die Eigenleistungen der Mitglieder eingepreist wären, so berichtet Knut Hennig. 3500 bis 4000 Arbeitsstunden seien von den Mitgliedern „vor Corona“ pro Jahr ehrenamtlich geleistet worden.

Großer Dank gelte der Stadt, die beim Herbeischaffen von Städtebaufördermitteln half, so dass der Verein nur ein Drittel der Kosten für Außenfassade und Dach tragen musste.

Die komplizierteste Finanzprouette folgte aber noch. Aus der Nachbarschaft kamen Klagen wegen des Veranstaltungslärms. Und so wurde die Westwand mit Hilfe der Stadt komplett als Lärmschutzwand neugebaut. Da war aber auch schon klar, dass die Saalsanierung in einem Zuge gleich miterledigt werden müsste: 200.000 Euro zusätzlich! Jedoch wollte keine Bank einen Kredit geben; das war erst möglich, nachdem der Verein bereit

war, das dann beleihbare Haus selbst für 70.000 Euro zu erwerben.

Und woher nehmen? Die Vereinsmitglieder trugen einen Kredit zusammen, der heute bis auf 40.000 Euro abgetragen sei, berichtet Knut Hennig. Hinzu kommen 1300 Euro Rate pro Monat für den Saal-Kredit. Und so läuft der Laden nach Hennigs Beschreibung recht gut: bis zu 35 Veranstaltungen pro Jahr, inklusive Fremdeinmietungen; der LCC mit seinen Veranstaltungen; Wein-Ball; Handwerkermarkt; Kindertanzschule, Tischtennis; eine Musikschule als Mieterin; der monatliche Rentnerstag; wöchentlicher Stammtisch. „Hierläuft jetzt genau das, was wir wollen“, sagt Knut Hennig.

## „So günstig wird es nie wieder“

Nur: Schon bei den Denkmalfördermitteln sei dieser Effekt spürbar geworden – die Eigenleistungen wurden dem Verein rausgestrichen. „Wir mussten sogar einen Teil der Mittel zurückerzahlen.“ Und auch bei den November- und Dezemberhilfen während der Pandemie monierten die Institutionen, dass beim „Bären“ keine in die Betriebskosten einfließenden Personalkosten anfallen. Von 3000 Euro mussten 1500 Euro zurückgezahlt werden. „Aber was sollen wir tun? Wir haben seit März null Veranstaltungen und null Einnahmen“, sagt Knut

Hennig. „Uns fällt es immer wieder auf die Füße, dass wir alles ehrenamtlich machen.“

Deshalb erhalte der Verein unabhängig von Corona auch keine institutionelle Förderung von der Stadt. Ganz eindeutig, so sagt Knut Hennig, die Sanierung hätte die Stadt als Eigner so nicht geschafft. Und ginge der Verein nun in den Konkurs: Dank der Ehrenamtler laufe der Betrieb „so günstig – das kriegt man nie wieder“.

## Verkaufsstart „A B C der Stadtgeschichte von Lobeda“

### Lobedaer ABC: Heute Verkaufsstart

**Jena.** Der Arbeitskreis „Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt“ verkauft von heute an das „ABC der Stadtgeschichte von Lobeda“. Auf 72 Seiten mit 290 Stichwörtern wird in dem Buch Ortsgeschichte erzählt. Die Fleischwaren-Verkaufsstelle im Netto-Markt Lobeda-Altstadt an der Marktstraße ist heute von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr eine der Verkaufsstellen. Weiterhin ist das „ABC“ im Buchhandel und für größere Bestellungen beim Arbeitskreis direkt erhältlich: Telefon 03641/ 390073 oder 331496.

OTZ 31. 03. 2021

## Der Arbeitskreis Ortsgeschichte hat ein umfassendes Buch über die einst selbstständige Stadt veröffentlicht

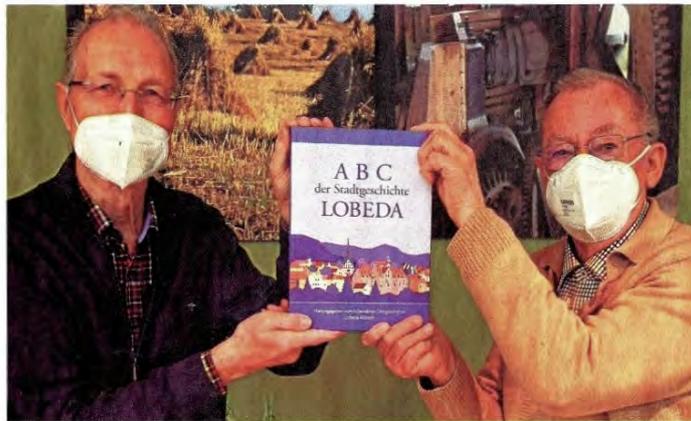
OTZ 1. 04.

Von Thorsten Bükler 2021

**Jena.** Der Stolz der Städter ist geblichen: Als der Autor dieser Zeilen von einem Dorf spricht, wird er natürlich darauf hingewiesen, dass Lobeda bis 1946 eine Stadt war. Claus Nötzold und Karl-Heinz Donnerhacke müssen es wissen, gehören sie doch einem Arbeitskreis an, der die Geschichte des Ortes erforscht. Mit dem Werk „Abc der Stadtgeschichte Lobeda“ haben sie ein üpiges Lesebuch vorgelegt.

„Hallo Maria“, sagt Karl-Heinz Donnerhacke. Er und Claus Nötzold sitzen im Foyer der Netto-Filiale, grüßen und verkaufen freundlich jenes Werk, das 272 Seiten zählt. Man kennt sich bei fast 2000 Einwohnern. Und im Vergleich zur kleinen Großstadt Jena ist dann doch die dörfliche Struktur prägend: Eine Arztpraxis, eine Kaufhalle, eine Handvoll Vereine, ein paar Sehenswürdigkeiten, das ist es auch schon. Fast vergessen der Aufschwung vor 100 Jahren, als der Fremdenverkehr boomt und die Stadt davon träumt, Luftkurort zu werden. 1933 zerplatzen diese Träume, spätestens 1964 mit dem ersten Spatenstich für Neulobeda ist allen klar, dass aus einer Vision eine Illusion wird.

Claus Nötzold nennt das Buch einen vorläufigen Schlusspunkt



Der Arbeitskreis „Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt“ hat sein Buch „Abc der Stadtgeschichte Lobeda“ herausgebracht. Zu den Autoren gehören Claus Nötzold (rechts) und Karl-Heinz Donnerhacke. FOTO: THORSTEN BÜKLER

einer Entwicklung, die 2009 beginnt. Die Menschen feiern „725 Jahre Stadt Lobeda“, es gibt eine Festschrift und als Teil des Bären-Fördervereins gründet sich besagter Arbeitskreis, der weiter forscht: Im Stadtarchiv, beim Ortschronisten, beim Altherrenstammtisch im „Schwarzen Adler“ und anderswo. In der Reihe „Beiträge zur Ortsgeschichte“ erscheinen neun Hefte. Und doch ist nicht alles auserzählt.

Dazu kommen neue Quellen und die Erkenntnis reift, das Material unter neuen Gesichtspunkten zu ordnen und die Stadtgeschichte umfassend darzustellen. „Wir haben uns bewusst dafür entschieden, kein Lexikon zu schreiben. Das ‚Abc‘ ist ein Lesebuch, es besteht aus längeren Beiträgen, die sich flüssig und unterhaltsam lesen und dadurch die Stadtgeschichte lebendig werden lassen“, sagen Nötzold

und Donnerhacke. Gemeinsam mit Werner Marckwardt und Lutz Kästner verfassen sie ein reich bebildertes Buch, das mit 290 Stichworten einen Zeitstrahl von der Ur- und Frühgeschichte bis zur Eingemeindung nach Jena und manchmal bis in die Gegenwart überstreicht und mit einer Auflage von 800 Stück erscheint. Dazu gesellen sich einige Fremdautoren sowie Geschichtsmittreiter wie der Stadthistoriker

Rüdiger Stutz. Immerhin erlauben er und der Tümmel-Verlag, dass ganze Kapitel aus „Jena – Lexikon zur Stadtgeschichte“ übernommen werden können.

Wenn Nötzold von einem vorläufigen Schlusspunkt spricht, so räumt er ein, dass er dies nicht freiwillig tut. Auch dem Verein beziehungsweise dem Arbeitskreis fehle es an Nachwuchs, weshalb die Arbeit als Hobbyhistoriker zeitintensiv und kraftzehrend sei. „Aber das ist ein Problem vieler Vereine“, sagt Nötzold. Die Jugend sei nicht sonderlich an Geschichte interessiert. Man muss übrigens nicht unbedingt aus Lobeda stammen, um die Geschichte des Ortes mit Herzblut zu verfolgen. Donnerhacke kommt aus Triebes und Nötzold wurde in Glauchau geboren. Beide kamen (natürlich!) wegen Zeiss nach Jena. „Wir sind keine Ureinwohner. Wir versuchen aber, die Welt zu verstehen“, sagt Claus Nötzold. Das funktioniert auch unterhalb der Lobdeburg ganz gut.

Das Buch ist für 25 Euro erhältlich, derzeit bei der Buchhandlung Albert Steen und bei der Bücherstube. Im April verkauft es der Arbeitskreis jeweils mittwochs und freitags 10 bis 12 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr in der Kaffee-Ecke des Fleischereifachgeschäftes Steffenhagen im Netto-Markt Lobeda-Altstadt.



Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH – Postfach 10 06 64 – 07706 Jena

Förderverein Bären Lobeda e.V.  
Herrn Knut Hennig  
Marktstraße 26  
07747 Jena

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vorn:  
Unser Zeichen:  
Unsere Nachricht vorn:

Ansprechpartner/-in:  
Telefon:  
Fax:  
E-Mail:  
Datum: 1. April 2021

Hausanschrift  
Rudolstädter Straße 39  
07745 Jena  
Geschäftszeiten  
Mo - Do 8 - 17 Uhr  
Fr 8 - 15 Uhr

Telefon: 03641 688-0  
Fax: 03641 688-200  
E-Mail: post@stadtwerke-jena.de  
Internet: www.stadtwerke-jena.de

Stefan Dreising  
Telefon: 03641 688-225  
Fax: 03641 688-215  
E-Mail: spenden@stadtwerke-jena.de  
Datum: 1. April 2021

### Förderung durch Stadtwerke Jena HEIMVORTEIL: Viel Erfolg bei Ihrem Projekt!

Sehr geehrter Herr Hennig,

wir freuen uns sehr, dass wir Ihr Projekt „Publikation Stadtgeschichte Lobeda“ im Rahmen unseres Programms „Stadtwerke Jena: HEIMVORTEIL“ mit 500 Euro finanziell unterstützen können. Die Fördersumme werden wir auf das von Ihnen angegebene Konto überweisen.

Insgesamt können wir auf diesem Weg 30 Vereine aus Jena, Pößneck und der Region dabei unterstützen, das Miteinander hier aktiv zu gestalten. Wir hoffen, dass dieser Beitrag Ihnen hilft, Ihre Ziele zu erreichen. Erstmals haben wir die bisherige Spendenvergabe der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck mit dieser Neuausrichtung durchgeführt. Und wir sind überzeugt: Mit diesem Förderprogramm können wir einen dauerhaften und spürbaren Beitrag zum Vereinsengagement in Jena, Pößneck und in der Region leisten. Allein in diesem Jahr gingen rund 130 Anträge ein. Als regionaler Energieversorger in kommunaler Hand fühlen wir uns dieser Region verbunden und sind keinen Aktionären verpflichtet. Das zeichnet uns als Unternehmen aus. Für manche Unternehmen ist „Regionalität“ ein Werbeslogan – für uns ist dieses Engagement unser Selbstverständnis.

Das zeigt auch unser zweites großes Förderinstrument: Die Plattform [www.jena-crowd.de](http://www.jena-crowd.de). Das Besondere hierbei ist: Auch viele andere Menschen können dabei Ihr Projekt finanziell unterstützen. Zudem legen die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck hier nochmals für jede eingegangene Summe ab zehn Euro nochmals zehn Euro obendrauf. In knapp zwei Jahren kamen so schon über 110.000 Euro für 22 Projekte zusammen. Regelmäßig gibt es hierzu auch Info-Workshops.

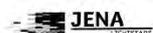
Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Projekt und vielleicht mögen Sie uns ja einige Bilder zuschicken? Wir würden uns freuen! Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihr Engagement für unseren gemeinsamen HEIMVORTEIL!

Freundliche Grüße

Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH

i. V. Stefan Dreising

i. A. Sabine Hesse



Vorsitzender  
des Aufsichtsrates:  
Dr. Thomas Nitzsche

Geschäftsführung:  
Thomas Zernicke  
Claudia Budich

Anteilgeber: Jena  
HRB 302419

USt-ID-Nr.:  
DE 161 987 399

LinCredit Bank - HypoVereinsbank Jena  
IBAN: DE29 8302 0007 0004 1497 77  
BIC: HYVEDE33

## 7. Die Lobdeburggemeinde und ihre Burgruine

Text und Fotos: Sigurt „Max“ Horn

### Benefizkonzert mit den Schönburger Musikanten 6. Juni 2021 (10.00 Uhr)

Das Konzert wurde unter Auflagen des Gesundheitsamtes durchgeführt. Alle Gäste waren angemeldet und wurden registriert. Trotz alledem war es sehr gut besucht. Der Kanonier begrüßte die Gäste mit einigen Kanonensalven. Die Musiker spielten nach der Lockdown-phase erstaunlich gut. Die große Attraktion war das Alphorn. Die Spende ergab 158,50 €



## Busfahrt der Lobdeburger zur Burg Ranis 27. Juni 2021

Der Bus war mit 40 Gästen sehr gut gefüllt. Wir wurden von der Mittelaltergruppe Burgfreunde Ranis mit Musik begrüßt. Es gab eine Außenführung und eine Führung durch das Museum. Zum Mittagessen gab es auf dem Burghof Roulade mit Thüringer Klößen. Es gab noch einen kurzen Abstecher zur Hohenwartetalsperre. Zum Kaffee trinken waren wir in einer Gaststätte in Unterwellenborn. Es war ein sehr schöner Tag. Danke noch einmal den Mitgliedern der Burgfreunde Ranis und den Busunternehmen Köber aus Thalbürgel. Ein Video über die Busfahrt gibt es bei **Youtube Minnemax**.



## Kinderfest an der Lobdeburgklause 11. Juli 2021

Das Kinderfest war erstaunlich gut besucht. Es wurde Werbung über Whats App und Radio OKJ gemacht. Es gab die Hüpfburg, Vogelschießen, Drehrad, Kletterstange, Ponyreiten, Kinderdisco, Schminken (wegen Corona nicht im Gesicht) Ein Drechsler zeigte seine Fertigkeiten, wobei die Kinder auch selbst aktiv werden konnten.



## Einweihung Kantorbank 21. Juli 2021

Die kleine Einweihungsfeier der Kantorbank fand mit 7 Personen in einem kleinen Kreis statt. Nach kurzer Würdigung und einer Flasche Bier, sowie einer Flasche Becherovka, ging es mit einer anschließenden Wanderung zurück ins Tal.



## Jahreshauptversammlung, Ritter- und Erntefest am 9. Oktober 2021

Das Ernte- und Ritterfest wurde bei der Lobdeburggemeinde im Jahr 2021 Corona-bedingt auch gleichzeitig als Jahreshauptversammlung genutzt. (war im Frühjahr ausgefallen)

Leider wurde es von nur 27 Nachbarn aufgesucht.

Viele bekannte Gesichter wurden vermisst und die Jugend glänzte mit einem Totalausfall.

So konnten auch nur ein Ritter und eine Burgfrau vom Burgherrn in ihren neuen Stand geschlagen werden.

Trotz geringer Beteiligung fiel die Ernte aber sehr gut aus. Bei der Versteigerung des Zehnten wurden 165 € erzielt.

Der Burgkaplan hielt eine längere Bergpredigt über das Mittelalter und seine Wirkungen und Übereinstimmungen mit der Neuzeit.

Der Vorstand konnte mit Einstimmigkeit entlastet werden, und der harte Kern feierte noch bis in die Morgenstunden.



---

Die für das Jahr 2021 noch vorgesehenen Veranstaltungen:

- 30.10.2021 Halloweenparty auf der Lobdeburgklause
- 12.12.2021 Kinderweihnachtsfeier

sind wegen Corona ausgefallen.

---

## *Drohnenaufnahmen von der Ruine Lobdeburg*

Fotos: Moritz Donnerhacke (Enkelsohn von Dr. Karl- Heinz Donnerhacke)



## 8. Kirchliche Nachrichten

### Kirchengemeindeverband Lobeda

#### WORT ZUM SONNTAG

Maria Krieg ist Pfarrerin im Kirchengemeindeverband Lobeda



## Das Leben, so zart

Die Saale ist voll wie selten. Die Flutwellen kamen über Nacht in das Ahrtal, der Hurrikan „Ida“ lässt den Fluss aufwärts fließen. Die Bauern beklagen die Nässe. Zu viel! Die Böden für die Ernte zu aufgeweicht. Es gibt wirklich genug Wasser. Jedenfalls scheint es so.

Und nun kommen wir als Kirchen und laden ein zum Schöpfungstag heute Abend auf den Johannfriedhof unter dem Thema: Damit Ströme lebendigen Wassers fließen. Genug mit dem Wasser, wird der eine sagen. Lebendiges Wasser, was soll das sein, denkt sich die andere. Es geht bei dem Zitat aus dem Neuen Testament tatsächlich um Wasser, das Leben schenkt und nicht den Tod, nicht das Unglück oder den Wasserschaden. Lebendiges Wasser.

Jesus spricht in Bildern. Da ist ein junger Mensch, 31 Jahre alt. Er kommt und wirkt so leicht und redet mit einem Schmunzeln. Ich habe Wasser gefunden. Eine Quelle, etwas ganz Neues für mich. Kann das sein? Jesus Christus ist lebendig hier neben mir, nicht vergangen, verstaubt oder in Gold gefasst. Das habe ich verstanden. Hier spüre ich neue Kraft. Und er zeigt mit beiden Händen neben sich.

## Sommerfest der Kirchgemeinde Lobeda

Text und Fotos: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke

Erstmals konnte wieder das Sommerfest der Kirchgemeinde - wenn auch im kleinen Kreise - durchgeführt werden. Nach dem Gottesdienst im Kirchgarten der Peterskirche wurde anschließend im Pfarrgarten bei schönstem Wetter gefeiert.



Foto: Nicol Weber

### Sommer"festchen" der Kirchgemeinde So. 18.07.2021

14.30 Uhr Gottesdienst im  
Kirchgarten Peterskirche  
mit Posaunen- und Niemöllerchor

anschließend im Pfarrgarten:  
Kleiner Flohmarkt, Volkslieder, Bastelstand,  
Kaffee, Bratwürste und Vegetarisches



Gottesdienst im Kirchgarten der  
Peterskirche



Kaffee mit musikalischer Begleitung im Pfarrgarten



Flohmarkt



Getränke- und Bratwurstausgabe

## Neue Gemeindezeitung des Kirchengemeindeverbandes Lobeda

Im Juli 2021 erschien die erste Ausgabe der neuen Gemeindezeitung „aufschlussreich“ des Kirchengemeinde-Verbandes Lobeda mit den Gemeinden Drackendorf, Ilmnitz, Lobeda, Rutha, Sulza, Wöllnitz und Zöllnitz.



### IMPRESSUM:

Gemeindezeitung *aufschlussreich*  
des Kirchengemeindeverbandes Lobeda  
**Adresse:** Martin-Niemöller-Str. 4, 07747 Jena  
**Redaktion:** Büttner Angelika, Glunz Hanka, Hable Uta, Kraushaar Beate, Krieg Maria, Leschik Antje, Pache Constanze, Weber Nicol  
**Redaktionsleitung:** Kraushaar Beate  
**E-Mail:** [aufschlussreich@kirche.lobeda.thur.de](mailto:aufschlussreich@kirche.lobeda.thur.de)  
**Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen  
**Foto Deckblatt:** Nicol Weber

### Neue Gemeindezeitung

Engagierte Frauen aus der Gemeinde haben sich zusammengefunden, um eine Gemeindezeitung ins Leben zu rufen. Das erste Exemplar halten Sie gerade in den Händen.



Zweimal im Jahr möchten wir Sie zukünftig über Neues + Interessantes aus dem Gemeindeleben informieren. Fragen wie „Was ist denn so los beim Kirchengemeindeverband Lobeda?“ wollen wir beantworten. Kurzum: wir möchten gerne die Türen der Gemeindezentren und Kirchen für Sie öffnen. Fühlen Sie sich eingeladen, sich zu informieren, ins Gespräch zu kommen, vorbeizuschauen...

Hoffentlich haben wir Ihren Geschmack getroffen. Wenn nicht, dann lassen Sie uns bitte Ihre Kritik sowie Ihre Ideen und Anregungen für neue Themen wissen. Sie können uns gerne direkt ansprechen, im Gemeindebüro anrufen (Tel. 697120) oder eine E-Mail an die Redaktion senden unter: [aufschlussreich@kirche.lobeda.thur.de](mailto:aufschlussreich@kirche.lobeda.thur.de)

Das Gleiche gilt, wenn Sie gerne mitschreiben oder mitorganisieren wollen. Entweder als permanentes Mitglied der Redaktion oder einfach nur als AutorIn eines einzelnen Artikels. *So oder so: Wir freuen uns auf Sie!*

Viele Grüße aus dem Redaktionsteam  
Ihre Beate Kraushaar

**ZUM SONNTAG**

Thorsten Richter,  
Gemeindeführer Je-  
sus Gemeinde-Jena



## Dieses Leben ist unzerstörbar

**W**ann war für uns eine Zeit schonmal so herausfordernd, wie es die jetzige ist? Wenn wir von schwierigen Zeiten sprechen, dann würde es jetzt ganz gut passen. Diesmal nicht weit weg und jeder mittendrin. Wir kennen den Anfang, aber nicht das Ende. Keiner kann sagen, was da noch kommt, wie lange das noch geht. Die einen ärgern sich, andere leiden, den einen fehlt Geld, den anderen die Freiheit und im schlimmsten Fall kommt alles zusammen. Ungewissheit halten wir nicht gut aus, jeder hat doch gerne die Kontrolle über sein Leben und Handeln. Ich bin dankbar, dass ich in meinem Leben schon verschiedene Gelegenheiten hatte, mit Ungewissheiten umgehen zu müssen und Kontrolle loszulassen. Normalerweise macht uns so etwas Angst. Aber das kann auch sehr befreiend sein. Dafür brauchen wir Vertrauen und müssen wissen, wer dann die Kontrolle hat. Ich kenne den Gott der Bibel. Er sagt, dass er die Welt gemacht hat und alles, was darauf ist. Er sagt, dass er der Herr ist und über allem regiert. Er sagt, dass er den Überblick hat und ihm nichts egal ist. Er sagt, dass er uns Menschen, seine Geschöpfe, liebt und sich um sie kümmern möchte. Und er sagt auch, dass wir dazu Jesus, Gottes Sohn, vertrauen müssen und ihm die Kontrolle überlassen können. Denn er weiß alles. Anfang und Ende. Von allem. Diesem Gott

vertraue ich. Er gibt auch in unsicheren und schwierigen Zeiten Frieden und Sicherheit. Dadurch verändern sich nicht gleich die Zeiten. Aber ich werde verändert. Seine Liebe zu uns Menschen ist stark und erlebbar. Sie trägt durch und gibt uns, was wir brauchen, um auch solche Zeiten durchzustehen. Zurzeit müssen wir mit Abstand leben und auf manche Umarmung verzichten. Doch auf Gottes Liebe können wir nicht verzichten. „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen Sohn für uns gab, damit alle, die an Jesus glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben!“ Dieses Leben ist unzerstörbar. Nichts in dieser Welt kann daran etwas ändern. Und dieses Leben macht frei, auch in solchen schwierigen Zeiten für Menschen da zu sein, die sich ärgern oder leiden. Auch wenn es vielen Menschen derzeit fehlt, aber unser Leben wird nicht sinnloser, weil wir jetzt auf Urlaub oder Feiern verzichten müssen. Solche Auszeiten im Jahr tun sicher gut und sind interessante Abwechslungen. Ich freue mich auch auf unseren nächsten Urlaub. Aber auf Jesu Liebe, Vergebung und Barmherzigkeit können wir nicht verzichten. Mit ihm hat unser Leben Sinn und Ziel.

OTZ 30. 01. 2021

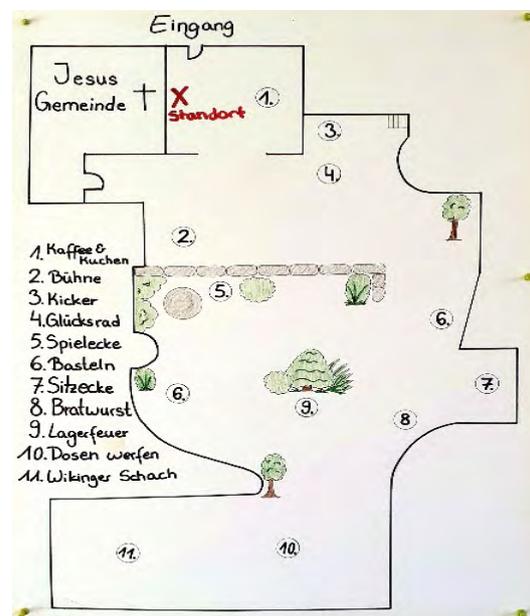
## Sommerfest der Jesus Gemeinde Jena

Text und Fotos: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke

Am 30.07.2021 feierte die Jesus Gemeinde Jena in ihrem Haus in Jenaischen Straße 27a ein Hoffest. Anlass war die Fertigstellung des Hofes im Eingangsbereich des Grundstückes. Der Platz hinter dem Eingangstor wurde befestigt und gepflastert. Dabei wurde die Jenaer Gemeinde tatkräftig unterstützt durch zahlreiche Mitglieder der Partnergemeinde aus Andernach. Der gepflasterte Hof dient als Parkplatz. Damit wurde die Forderung der Stadt zur Bereitstellung von Stellplätzen erfüllt. Außerdem kann der Hofbereich für Veranstaltungen genutzt werden. Gleichzeitig konnte der neu gestaltete Gartenbereich hinter dem Haus besichtigt werden. Es wurden zahlreiche Stände aufgebaut, die zu Spiel und Spaß aber auch zum Essen und Ausruhen einladen. Ein Lageplan erleichterte die Orientierung.



*Herzliche Einladung zum Hoffest*



*Grundriss des Grundstückes mit Lageplan der Stationen im Hof und im Garten*



*Plakat am Gemeindehaus*



*Kaffee- und Kuchenstand (1) im Eingangsbereich*



*Station Glücksrad (4) im neu gepflasterter Hof*



*Bühne (2) = Sitzgruppe im Hofbereich*



*Spielecke (5) links und Bühne (2)*



*Station Basteln (6)*



*Sitzecke (7), aufgebaut mit Steinen aus dem Fundament der abgebrochenen Tischlerwerkstatt*



*Station „Dosenwerfen (10) im hinteren Teil des Gartens*



*Blick aus dem Garten auf die Rückseiten der Häuser Jenaische Str. 29-39*



*Swimming-Pool im Garten*

## **9. Die Lobdeburgschule in Lobeda-Altstadt**

In der OTZ waren im Jahr 2021 keine Veröffentlichungen über Aktivitäten der Lobdeburgschule erschienen.

---

## **10. Volkschor Lobeda 1847 e. V.**

Vermutlich als Folge der Corona- Pandemie waren die Aktivitäten des Volkschores Lobeda 1847 e. V. erheblich eingeschränkt.

Vom Volkschor wurde, trotz Aufforderung, leider keine Zuarbeit zur Jahreschronik 2021 geleistet.

---

## 11. Geschäftseröffnungen / Geschäftsschließungen

### Schließung Frisörsalon „Silkes- Haar- Lekin“, Silke Jacke



*Liebe Kundschaft*

*Auf Grund meines  
gesundheitlichen Zustands  
gebe ich den Laden nach  
20 Jahren auf  
und arbeite nur noch als  
mobile Frisörin.  
Termine unter 01782550706  
ich danke für eure Treue*

*Eure Silke Jacke*

*Ich danke für Ihr Verständnis.*

## 12. Sterbefälle in Lobeda-Altstadt



Das Leben ist vergänglich  
doch die Liebe,  
Achtung und Erinnerung bleibt.

Plötzlich und für uns alle unfassbar  
nehmen wir Abschied von unserem lieben  
Vater, Opi und Uropi.

### Klaus Braun

\* 21. Juni 1941 † 27. Januar 2021

In lieber Erinnerung  
**deine Kinder**  
**Mario mit Ines**  
**Katrin mit Bernd**  
**Evelyn mit Frank**  
**sowie deine Enkel mit Partner**  
**und deine Urenkel**

Jena, im Februar 2021  
Lobeda-Altstadt, Stadtgraben 2 OTZ 6.2.2021  
Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

*Einschlafen dürfen,  
wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,  
ist der Weg zur Ruhe und Trost für alle.  
(Hermann Hesse)*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von  
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und  
Uroma

### Wally Franke

geb. Pfeifer  
\* 08.11.1920 † 14.02.2021

In stiller Trauer  
**Jutta Teichmann, geb. Franke**  
**Karla Fiedler, geb. Franke und Ehemann Bernd**  
**Ihre Enkel Frank, Eva, Stephan und Susanne**  
**Ihre Urenkel Sarah, Jonas, Anna, Tim, Mathilde,**  
**Theodor und Elli Wally**

Jena, im Februar 2021  
Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.  
Lobeda-Altstadt, Spitzbergstraße 12 OTZ 27.2.2021



*Wie lange ich lebe, liegt nicht in meiner Macht,  
dass ich aber, solange ich lebe, wirklich lebe,  
das hängt von mir ab.*  
Seneca

### Edeltraud Wilhelmi

\* 16.12.1938 † 9.2.2021

Wir behalten sie in liebem Gedenken  
**Dagmar und Uwe Simon**  
**Ute und Norbert Lembeck**  
**Anne und Dominik Wyss mit Andrea**  
**Benjamin und Tiziana Simon mit Frederik**  
**Maria und Matthias Heinz mit Carlotta**  
**Katja und Christian Kappenstein**  
**mit Johanna und Paul**

Jena, im Februar 2021 ehem. Lobeda-Altstadt, Am Goldberg 1  
Die Trauerfeier findet pandemiebedingt im engsten Familienkreis statt.

### Danksagung

## Horst Reuter

\* 20. April 1943 † 4. Februar 2021

Ich bedanke mich recht herzlich für die  
aufrichtige Anteilnahme und die zahlreichen tröstenden  
Worte zur Beisetzung meines Mannes.

Mein besonderer Dank gilt  
der Leiterin sowie dem Team vom Wohnbereich 3b  
des Seniorenheimes "Käthe Kollwitz".

Jena, im Februar 2021

In liebevoller Erinnerung  
**Ingeburg Reuter**  
**sowie alle Angehörigen**

ehem. Lobeda-Altstadt, Drackendorfer Weg 11 OTZ 27.2.2021



*Dein Wille war so stark. Du wolltest die Krankheit bezwingen.  
Du ahntest nicht, was sie verbarg, vergeblich war Dein Ringen.  
Gemeinsam haben wir gekämpft, gemeinsam haben wir verloren.  
Geblieben sind Erinnerungen Deiner Liebe und Güte,  
die Du ewig in unseren Herzen zurückgelassen hast.*

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von

### Matthias Meißner

\* 17.03.1957 † 12.03.2021

In stiller Trauer  
**Andrea Meißner**  
**Sindy, Michael, Florian und Finn Nieswandt**  
**Michael und Tugba Meißner**  
**Heinz und Angela Hörmann**  
**sowie alle Anverwandten**

Lobeda-Altstadt, im März 2021 Drackendorfer Weg 8 OTZ 20.3.2021  
Wir nehmen im kleinen Kreis Abschied.



*So wie ein Blatt vom Baume fällt,  
so gingst Du fort von dieser Welt.*

Nach kurzer schwerer Krankheit  
müssen wir Abschied von

## Werner Feuerstein

\* 03.11.1937 † 01.04.2021

In stillem Gedenken  
**Rosmarie Feuerstein  
Karsten und Waltraud  
Andreas und Erika  
sowie alle Anverwandten**

Die Trauerfeier findet im engsten Familien-  
kreis statt.

**Jena-Lobeda, im April 2021**

Lobeda- Altstadt, Drackendorfer Weg 9 OTZ 10.4.2021



*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,  
in dem du einst so froh geschaff.  
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen,  
weil der Tod nahm deine Kraft.  
Was Du aus Liebe uns gegeben,  
dafür ist jeder Dank zu klein.  
Was wir an dir verloren haben,  
das wissen wir nur ganz allein.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Egon Beling

\* 11. Februar 1935 † 12. Juni 2021

In stiller Trauer  
**Ilona mit Arkadi  
Ingo mit Rima  
Karsten  
Enkel und Urenkel**

Jena, im Juni 2021

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 8. Juli 2021 um  
10.00 Uhr auf dem Friedhof in Lobeda statt.

ehem. Lobeda, Bärengasse 11 OTZ 3.7.2021



*Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe,  
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.*

Wir nehmen Abschied von

## Gernot Löttsch

\* 24.01.1955 † 25.06.2021

In Liebe und Dankbarkeit  
**Sabine Löttsch  
Martin, Robert, Konrad und Familien**

Jena, Berlin und Aachen, im Juni 2021

Lobeda- Altstadt, Im Bürgergarten 3 OTZ 3.7.2021

Die Urnenbeisetzung findet am 16.07.2021 um 9 Uhr im Friedwald  
Bad Berka statt. Für eine naturnahe Bestattung bitten wir darum,  
keine Blumen und Gestecke mitzubringen.

## NACHRUF

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von

## WOLFGANG ECKELT

geb.: 6.8.1946

gest.: 4.9.2021

Wir haben einen Freund verloren, aber nicht die Erinnerung an viele  
gemeinsame schöne Erlebnisse und Feiern während einer Jahrzehnte  
langen Freundschaft.

Unser Mitgefühl gilt der ganzen Familie.

Einen letzten Gruß von **Christine und Harry, Monika und Bernd,  
Martina und Uli, Günter und Marianna,  
Christine und Reiner.**

**Jena, im September 2021** Lobeda- Altstadt, Am Bornberg 17 OTZ 25.9.2021

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,  
in dem du einst so froh geschaffst,  
siehst die Blumen nicht mehr blühen,  
weil der Tod dir nahm die Kraft.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
von



## Bruno Rosifka

\* 01.06.1938 † 23.08.2021

Deine Frau Gisela  
Deine Söhne  
Silvio und Sigurd  
mit Familien

Jena, im August 2021

Lobeda- Altstadt, Am Bornberg 7 OTZ 28.8.2021  
Die Trauerfeier findet am Sa, dem 11.09.2021, um  
10 Uhr auf dem Jenaer Nordfriedhof statt.

Vielen Dank sagen wir auch den Mitarbeitern der  
AWO-Hauspflege für ihre liebevolle Unterstützung  
und Pflege sowie allen die uns unterstützt haben.

*Ein langes und erfülltes Leben ging zu Ende.*

In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Heidi Nowotny

geb. Rotte

geb. 1. Juli 1931 gest. 3. Oktober 2021

In lieber Erinnerung

Frank Nowotny mit Monika  
Manuela Nowotny mit Knut,  
Till und Oskar

Daniel Nowotny und Mandy,  
Tom, Leana

Janine Nowotny und Max



Wir danken dem ambulanten Team des DRK für die liebevolle Pflege und Betreuung.

Die Trauerfeier findet am 9. November 2021, um 13.00 Uhr in der Peterskirche  
zu Lobeda statt.

Anstatt zgedachter Blumen bitten wir um eine Spende in die Kirchenkollekte.

Im engsten Familienkreis erfolgt anschließend die Urnenbeisetzung auf dem  
Lobedaer Friedhof.

Lobeda- Altstadt, Stadtgraben 2 OTZ 23.10.2021



Nun ruhen Deine fleißigen Hände,  
die tätig waren immerdar.  
Du ahntest nicht, dass schon Dein Ende  
für dich so schnell gekommen war.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
von meinem lieben Mann, unserem guten Vater,  
Opa und Uropa

## Helmut Beer

geb. 9.7.1936 gest. 24.11.2021

In stiller Trauer

Deine Traudel  
Deine Kinder Annett und Katrin  
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet am 16.12.2021,  
um 12.00 Uhr im engsten Familienkreis in Lobeda statt.

Lobeda- Altstadt, Olga- Benario- Weg 2 OTZ 4. 12. 2021

*Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen  
und wollte doch so gern noch bei uns sein.  
Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen,  
denn ohne Dich wird vieles anders sein.*

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann,  
unserem Papa, Schwiegervater, Opi und Schwager

# **Ernst Beerbaum**

\* 25.12.1943 † 22.12.2021

Wir werden Dich vermissen

**Elke**

**Sylvia**

**Marcus und Alexandra**

**Julius, Franz und Anna**

**im Namen aller Angehörigen**

**Jena**, im Januar 2022

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 13.01.2022,  
um 11 Uhr in der Kirche Lobeda Altstadt statt.

Die anschließende Urnenbeisetzung erfolgt auf dem  
Friedhof in Lobeda Altstadt.

Lobeda- Altstadt, Ernst- Thälmann- Straße 6 OTZ 8.1.2022

*Der Ortsteilbürgermeister,  
der Ortsteilrat Lobeda-Altstadt  
und alle Vereine aus Lobeda-Altstadt  
wünschen*

*allen Bürgerinnen und Bürgern*

*ein frohes und gesundes Weihnachtsfest  
2021*

*und ein gesundes und friedliches  
Neues Jahr 2022*

